



# BESINNUNG STATT PARTY? PARTY STATT BESINNUNGSLOSIGKEIT!

Silvester mit jungen Erwachsenen im Allgäu

8. – 16. August

## Guter Weg, gute Menschen

Pilgertour nach  
Santiago de Compostela

Zum zweiten Mal laden die Franziskaner die Jugend Europas zu einem internationalen Treffen ein. Die Fahrt nach Santiago de Compostela, zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte in Europa, soll junge Menschen zusammenführen, die sich am Leben des Franziskus orientieren und in seinem Sinne die Gesellschaft mitgestalten wollen.

Start ist am Samstag, 8. August in Koblenz. In Leon (Spanien) treffen sich die Teilnehmer aus ganz Europa, um gemeinsam die restlichen 300 Km in zwei Tagesetappen nach Santiago zu pilgern, wo der Geist des hl. Franziskus in Workshops, liturgischen Feiern und im internationalen Austausch lebendig werden soll.

### Begleitung:

Johannes Küpper ofm,  
Franziska Dieterle osf,  
René Walke ofm

### Kostenbeitrag:

290 Euro für Nichtverdienende,  
390 Euro für Verdienende

### Anmeldung:

johannes-kuepper@web.de  
(Anmeldeschluss: 1. Juli 2009)

[www.santiago2009.es](http://www.santiago2009.es)

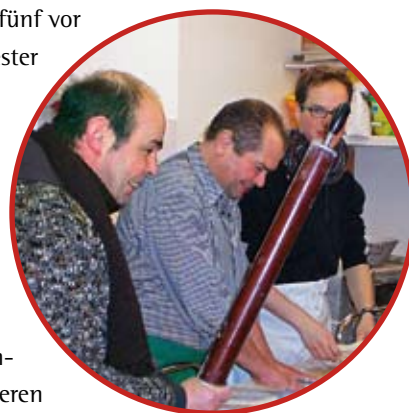
**D**unkel ist es und kalt in dieser sternlosen Nacht im Allgäu. Die Welt verharrt in winterlicher Starre. Die wenige noch verbleibende Zeit des alten Jahres scheint einfrieren zu wollen. Eisiger Wind peitscht den dicht fallenden Schnee um die kleine Klosterkapelle. Bald ist es Mitternacht. Von innen dringt sanftes Licht durch die verzierten Scheiben. Dort haben sich einige Franziskanerbrüder des »Klösterle« versammelt, um das Jahr mit Liedern und Gebeten zu verabschieden. Doch auch eine Gruppe junger Menschen sitzt mit in der Kapelle. Sie beten in stiller Andacht zusammen mit den Franziskanern und stimmen kräftig mit ein, als Bruder Bernhard um fünf vor zwölf »Großer Gott, wir loben dich« ansingt. Silvester bei den Franziskanern in Wangen.

Bereits vor zwei Tagen sind die sieben jungen Menschen nach Wangen im Allgäu angereist. Johannes, Saskia, Thomas, Christian, Elisabeth, Josef und Anne verbringen drei Tage vom 29. Dezember bis 1. Januar im Kloster. Sie sind zwischen 25 und 37 Jahre alt, einige studieren, andere sind berufstätig. Sie kommen aus Trier, Köln, Künzelsau und anderen

Orten. Für manche ist es die erste Begegnung mit den Franziskanern. Sie sind der Einladung von Bruder Bernhard Schäfer ofm gefolgt. Er ist Jugendseelsorger in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und lebt und arbeitet seit vier Jahren im Klösterle in Wangen. Mit seiner direkten, markanten Art kommt er gut an bei den jungen Erwachsenen. In jeder Situation hat er einen lockeren Spruch parat, aber auch immer einen Lobpreis für Gott auf den Lippen. Diese Mischung überrascht und erfrischt.

Auf dem Programm stehen zunächst einmal Ankommen und Kennenlernen. So fahren die acht zusammen auf die nahen Berghänge des Allgäus, um in den Hochlagen festen Schnee zu finden. Im Gepäck haben sie Holzschlitten – die Rodelpartie kann beginnen. Ein winterlicher Spaß unter strahlend blauem Alpenhimmel, den so mancher seit seinen Kindertagen nicht mehr erlebt hat, bestens geeignet, um runterzukommen und den Alltag hinter sich zu lassen. So kann man den Prüfungsstress der vergangenen Wochen ausblenden, den Ärger auf der Arbeit vergessen. Nur der Berg, der Schnee, der Schlitten und die neuen Kameraden. Ursprünglichkeit erleben.

Das Erleben der Ursprünglichkeit steht auch am nächsten Tag beim Besuch eines Bauernhofes im Mittelpunkt. Der Biohof hat einiges zu bieten, was den »gemeinen Stadtmenschen« fasziniert: Milchkuhhaltung, Schnapsbrennerei, Käseerei und eine Backstube für frisches Bio-Landbrot. Die junge Bauernfamilie lebt vom Verkauf ihrer selbst hergestellten Waren auf umliegenden Wochenmärkten. Hier ist alles Handarbeit. Die Arbeitsprozesse laufen von Anfang bis Ende auf dem Hof ab: vom Füttern der Kühe bis zum fertigen Käse, vom Säen des Weizenkorns bis zum duftenden





Landbrot. Heute hilft die Gruppe aus dem Kloster der Bäuerin beim Brotbacken. Sehr schnell entdecken sie ihre Kreativität und backen Schafbrote und Mönchbrote mit Speck, Käse, Kümmel und Grobsalz.

Eingerahmt sind die Tage im Kloster natürlich von Gebetszeiten. Bruder Bernhard spielt Gitarre, und die Gruppe tauscht ihre Gedanken über die Heilige Schrift aus beim Bibel-Teilen. Am Abend schauen sie gemeinsam eine DVD: »BenX«. Der Film handelt von einem autistischen Jungen mit Selbstmordabsichten. Das ist schwere Kost. Eine junge Frau aus der Gruppe weint hemmungslos, eine Freundin hatte sich in diesem Jahr das Leben genommen. Es ist Silvesterabend. Zeit, zurückzublicken; Zeit, sich zu besinnen; Zeit, dem Herrn zu danken.

Nach der Silvesterfeier mit den Franziskanern in der Kapelle serviert Bruder Wolfgang, der Guardian des Klosters, Sekt auf dem Vorplatz. Im Schneegestöber fallen sich die Menschen um den Hals, schießen Raketen in den Himmel. Einige Nachbarn und Gemeindemitglieder sind auch gekommen und feiern mit.

Die Nacht wird anschließend noch lang. Bei Feuerzangenbowle und Spielen, bei Schokofondue und Gesprächen, bei Zinngießen und viel Spaß und Gelächter graut als bald der Morgen. Silvester bei den Franziskanern in Wangen – stark war's!



Und was bringt einen jungen Erwachsenen dazu, Silvester im Kloster zu verbringen? »Ich wäre sowieso nicht auf irgendeine Silvesterparty oder in eine Kneipe gegangen«, erzählt Eli. »Mir ist nicht nach flüchtigen Bekanntschaften. Hier im Kloster kann ich das Jahr ganz anders beenden und beginnen. Klar, ich lerne hier auch fremde Menschen kennen, aber es ist viel herzlicher und vertrauter, viel nachhaltiger.«

»Letztes Jahr war ich an Silvester in Spanien. Ich bin keine Langweilerin oder Stubenhockerin«, verteidigt sich Saskia. »Aber mein Jahr war geprägt von Veränderungen. Ich brauche einfach Raum für mich selbst, möchte aber auch nicht alleine sein.«

»Das Erleben mit der Gruppe ist einfach super, die richtige Mischung aus Gebet und Event. Ich komme nächstes Jahr wieder«, verspricht Anne. »Ich war ja vor zwei Jahren auch schon mal hier!«

**Natanael Ganter ofm**

## Veranstaltungen für junge Erwachsene

**einfach  
dabei**  
»Orientierung  
an Franziskanern«

### Siehe, ich sende Euch

Ostern unterwegs: Outdoor-Abenteuer  
und Kloster in und um Großkrotzenburg

4.–12. 4. 2009

Sa–So

Für Jugendliche ab 14 Jahren

**Begleitung:** Bernardin Marker ofm,  
Stefan Federbusch ofm

**Kostenbeitrag:** 50 Euro für Verdienende,  
40 Euro für Nichtverdienende

### Lebe dein Leben

Ostern intensiv in Hofheim

8.–13. 4. 2009

Mi–Mo

Für junge Erwachsene von 18 bis 38 Jahren

**Begleitung:** Markus Laibach ofm,  
Franziska Dieterle ofm

**Kostenbeitrag:** 290 Euro für Verdienende,  
190 Euro für Nichtverdienende

### Am dritten Tag

Liturgie der Kar- und Ostertage  
in Rheda-Wiedenbrück

9.–12. 4. 2009

Do–So

Für Jugendliche ab 16 Jahren

**Begleitung:** Andreas Brands ofm  
**Kostenbeitrag:** 80 Euro

### Green Days

in Wangen und in der Bodenseeregion

10.–14. 6. 2009

Mi–So

Für 13- bis 16-Jährige

**Begleitung:** Bernhard Schäfer ofm  
**Kostenbeitrag:** 60 Euro

### Workcamp in Bosnien

Ferien aktiv: Arbeit, Exkursionen und  
Begegnung

4.–20. 8. 2009

Di–Do

Für junge Erwachsene ab 18 Jahren

**Begleitung:** Martina Klausmann,  
Markus Laibach ofm

**Kostenbeitrag:** 350 Euro für  
Verdienende, 200 Euro für  
Nichtverdienende (inkl. Fahrt)

Detaillierte Informationen zu einzelnen Veranstaltungen:

Andreas Brands ofm, Mönchstraße 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon: 052 42 92 89 17

oder per E-Mail an: andreas.brands@franziskaner.de

